

zu wart geswörn'. Nach v. 860 steht (Bl. 457'): 'Hÿby hane ich ynß Johannes Gensbeyn laifßen blieben und ynß nit vortter mocht schrieben, so ich die buecher davon hatte, waß dieße eyne kleyne bätte etc. Doch mocht ich das buech nit behalten und solt ynß gott walten, dan ynß worden ist in kortzer frijste dem etteln wilgeborn jungher Philips von Westerburgh¹⁾, der ynß von mir haben wolde, sonder alle ungedulde die historien zu lesen, dwile das buech magh wesen, daz ich ime wil gonne und fare mit davon etc. Und sint funffe buecher der hystorien bie eyne ander, sagent von eyne zum andern'.

Bl. 458—464: Unbekannte Dichtung über die Thaten Karls des Grossen und seiner Helden. Beginnt:

'Der konigk Karle geweldecklich
 oberwant aller wernlde rijche,
 daß Romesche keyserthum besaße,
 dye dutzschen lande holffen daß.
 er wart aller furstenn here,
 mit strÿde gabe wyscheide ere
 uber qwam er alle die lande
 meyste mit holffe der godeshande,
 der yme genade viel erscheynte,
 so er yne mit truwen meynte,
 den er ane bettet dagh und nâcht
 und ermaent yne syner mäch.
 deß gab er yme wytze und crafft
 und gewalt obir alle syne figentschaft.
 zu erste er die duetzsche lande erwan;
 uß den kore er tzwolffe man,
 die besten er haben mōchte,
 dye ime zu syner hude dōchte,
 daß waren syne zwene brüderan
 bede Rapode und Wonneman,
 dar nae syne drye neben jungh
 Berwyn, Gunffrydt und Nebilung.
 zcu den deth er duetzsche fursten kyesen:
 Gezeron genante herre zu Fryeßßen,
 der siebende von Nōrmynden Rÿchart,
 der âchte Oryger von Tennemarck,
 der nuende Beyers hirtzoich Nāymis,
 der zehende von Swaben Gerolt,
 Rynfranck margkgrave Otto der eylffte waz genant,
 der zwolffte Aÿmont grave uß Flanderlanth.
 der liebest under ine allen schöne
 waß Rulant siner swester sōne.

1) Graf Philipp von Leiningen - Westerburg, geb. 1483, gest. 1522.
 Vgl. Lehmann, Gesch. d. Burgen d. bayer. Pfalz III, Tafel z. S. 266.